

## **Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven**

Bd. 59

1979

---

### Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Neuedition der lateinischen Version dringend zu wünschen ist. – Angesichts der zahlreichen Vorzüge des Buches fallen die Schwächen (Fehlen eines Sachapparates und von Hinweisen auf die vorangehenden Kapitel innerhalb der Edition, Beschränkung des Index vor allem auf Namen und daher Fehlen eines Sachindex zu Abhandlung und Edition) nicht so sehr ins Gewicht. Dennoch wäre es zu begrüßen, wenn die angekündigte Edition der lateinischen Fassung mehr den modernen Editionsprinzipien entspräche.

Bernhard Schimmelpfennig

Urbain V (1362–1370), *Lettres communes, analysées d'après les registres dits d'Avignon et du Vatican* par Pierre Botineau [u. a.], sous la direction de Michel Hayez, avec la collaboration de Janine Mathieu, t. III, fasc. II, *Bibl. des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome*, 3<sup>e</sup> série, V bis, Rome (École Française de Rome) 1976, S. 383–672 in 4°. – Nur zwei Jahre nach dem Erscheinen des ersten Faszikels dieses grundlegenden Werkes (vgl. QFIAB 57 [1977] S. 403f.) kann Hayez das zweite vorlegen, das über 1700 Stücke beinhaltet.

Urbain V (1362–1370), *Lettres communes, analysées d'après les registres dits d'Avignon et du Vatican* par Michel et Anne-Marie Hayez, avec la collaboration de Janine Mathieu, t. IV, Rome (École Française de Rome) 1978, 549 S. in 4°. – Der vierte Band, der sich auf die Jahre 1364/65 bezieht und mehr als 3000 Stücke umfaßt, ließ ebenfalls nicht mehr als zwei Jahre auf sich warten. Wir wünschen den tüchtigen Hg., daß sie das eingeschlagene, bewundernswerte Tempo beibehalten können.

Hermann Goldbrunner

Hans Baron, *The Year of Leonardo Bruni's Birth and Methods for Determining the Ages of Humanists Born in the Trecento*, *Speculum* 52 (1977) S. 582–625.

Hermann Goldbrunner

Giancarlo Finazzo, *Un Vademecum per il pellegrino in Terra Santa*, *Accademie e Biblioteche d'Italia* 46 (1978) S. 101–156 m. 2 Taf. – Vf. gibt S. 114–147 eine Edition des deutschen Textes (nebst italienischer Übersetzung) der Handschrift 32c (Ende 15. Jh.) der Bibliothek des Istituto Nazionale di Archeologia e Storia dell'Arte in Rom, die zehn Blätter umfaßt, von denen neun den Text des „Pilgerbuchs“ enthalten, die zehnte den Namen eines Besitzers (Hans Waynpz?). Das Vorwort von Maria Grazia Pasqualitti (S. 101f.) und die Einführung des Vf. (S. 103–113) sowie die Anmerkungen zum Text (S. 148–151) und zur Übersetzung (S. 152–156) sind geeignet, diesen m. W. bisher unbekanntem deutschen Text des ausgehenden 15. Jh. dem Verständnis zu erschließen. Zu den vielen mit gelehrtem